

www.outdoor-leadership.com i. A. der Gemeinde Stadl-Predlitz im Juli 2019 als erster Klettersteig im oberen Murtal

Halter:

Gemeinde Stadl-Predlitz

Haftung:


Erbauer (Outdoor Leadership), Halter (Gemeinde Stadl-Predlitz) und Grundstückseigentümer, übernehmen keine Haftung für die Sicherheit und den Zustand der Klettersteiganlage und deren Benutzung. Jegliche Begehung erfolgt freiwillig und bedarf einer ausreichenden Planung, Selbsteinschätzung und Vorbereitung. Ein guter Trainingszustand sowie physische und psychische Fitness sind erforderlich!

Dieser Klettersteig ist teilweise auch für Anfänger geeignet, jedoch sind einige Varianten bereits sehr anspruchsvoll. Auf alpine Gefahren wie Gewitter, Hochwasser, lockeres Gestein, ist immer zu achten. Sollte eine Bergung auf Grund von selber verursachten Fehlern oder falscher Selbsteinschätzung notwendig werden, muss mit Bergkosten gerechnet werden.

Zwingend notwendig:

- Klettergurt mit Klettersteigset
- Steinschlaghelm
- Erste Hilfe

Schwierigkeitsbewertung	Die erforderliche Klettersteigausrüstung:
A	leicht
A/B	mäßig schwierig
B/C	schwierig
C/D	sehr schwierig
D	extrem schwierig
D/E	
E	
E/F	
F	
F/G	



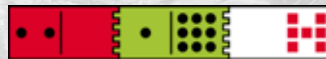
Bei Wettersturz u. Gewitter - weg vom Eisen, den Klettersteig schnell, gesichert verlassen!

Quelle: Alpina Leitbuch Sicher Klettersteiggehen - Alpinverlag

Klettersteig Hoher Steg



Mit Unterstützung von:



HOLZWELT MURAU



Gemeinde Stadl-Predlitz
03534/2215
gde@stadl-predlitz.gv.at
www.stadl-predlitz.gv.at




Tel.: 0676/9255675
office@outdoorcenter-skischoolat



SHOP | VERLEIH | SERVICE
www.firnsepp.com
Raftingtouren auf der Mur, geführte Klettersteigtouren, Anmeldung & Info 0664/4228083

Klettersteig Hoher Steg

Schwierigkeit: A-C • **Länge:** 400 m
Zustieg: 5 Minuten • **Abstieg:** 5-10 Minuten





Fressfeinden. Die dort wachsenden Sträucher und Gräser, bieten eine **saftige Mahlzeit** für Tiere aller Art. Von Rehen über Hasen bis hin zu kleinen Raupen kann hier alles gefunden werden. Auch Vögel freuen sich über das farbenfrohe Beerenangebot der Sträucher.

Knecht Ruprecht Grotte

Die Moos- und Krautschicht beschattet den Waldboden und erhält dadurch die Feuchtigkeit. In dieser Schicht leben die **kleinsten Bodenbewohner wie Milben, Pilze, Asseln** und noch viel mehr. Diese unscheinbaren **Lebewesen leisten Gewaltiges**. Alles was ein Baum abwirft, wird von ihnen restlos zersetzt und gelangt so wieder in den Waldboden zurück, um als Nahrung für wachsende Pflanzen zu dienen.

Rapunzelleiter

Für die Pflanzen im Wald gibt es viele Hindernisse zu überwinden. Fast mühelos klettern Pflanzen und Schlingpflanzen an Felswänden empor, um das Sonnenlicht zu erblicken. Während dieser Kletterei zwingen sie sich durch enge Spalten oder versuchen mit ihren Wurzeln in Felsritzen Halt zu finden.

Drachenzahn

Auch Felsen wachsen. Wenige Millimeter pro Jahr schieben sie sich in Richtung Himmel. Es gibt viele unterschiedliche Gesteinsarten. Manche sind brüchig und einige sind fast unzerstörbar hart. „**Feldspat, Quarz und Glimmer - die drei vergess' ich nimmer**“ aus diesen drei Hauptmineralien besteht der hier vorzufindende Granit.

Wurzelmanderl

Wurzeln bilden unter der Bodenfläche eine eigene Welt. **Sie versorgen die Pflanzen** mit wichtigen Nährstoffen und **sorgen für Stabilität** in steilen Hängen. Die Wurzeln mancher Pflanzenarten sind so stark, dass sie Felsen aufbrechen können oder durch Asphalt wachsen.



Ameisenbrücke

Die Lebensgemeinschaft Wald stellt seit Urzeiten ein eingespieltes **Recycling-Team** und das größte Land-Ökosystem dar. Ein Ökosystem ist ein Wirkungsgefüge, in dem verschiedene Elemente, belebte und unbelebte, ein System bilden. Etwa **20.000 Pflanzen- und Tierarten** leben in einem gesunden Mischwald.

Jungelbrücke

Hoch oben in den **Baumkronen ist das Zuhause** von Eichhörnchen, Baumardern, Sing- und Greifvögeln. Viele dieser Tiere bestäuben Blüten oder verbreiten Samen, damit der **Wald weiter wachsen** kann und als Lebensraum erhalten bleibt. Unter der **Baumrinde leben viel kleine Larven und Käfer**, die eine wichtige Nahrungsquelle für z.B. den Buntspecht darstellen.

FEENTANZ

Enge Schluchten sind ideale **Verstecke vor**

